



**«Kunstvermittlung: Von der immersiven Erfahrung zur Reflexion»**

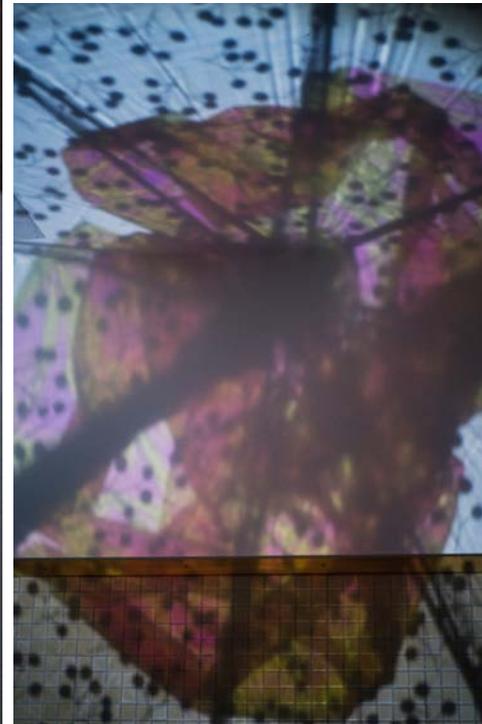
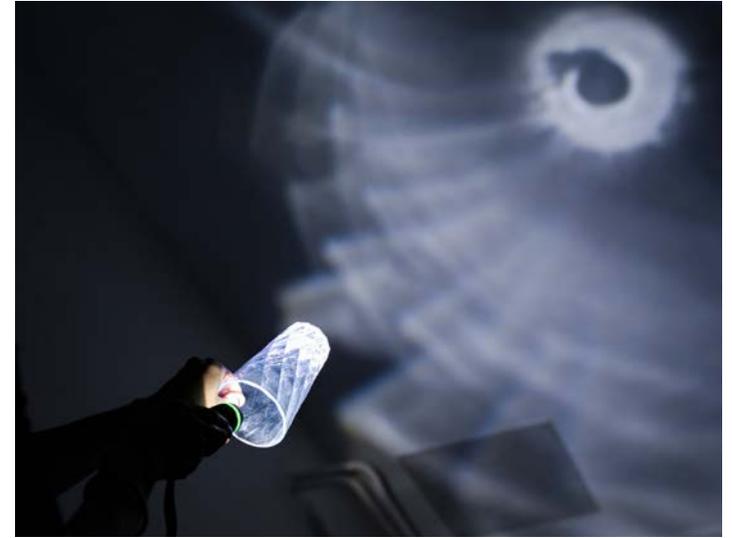
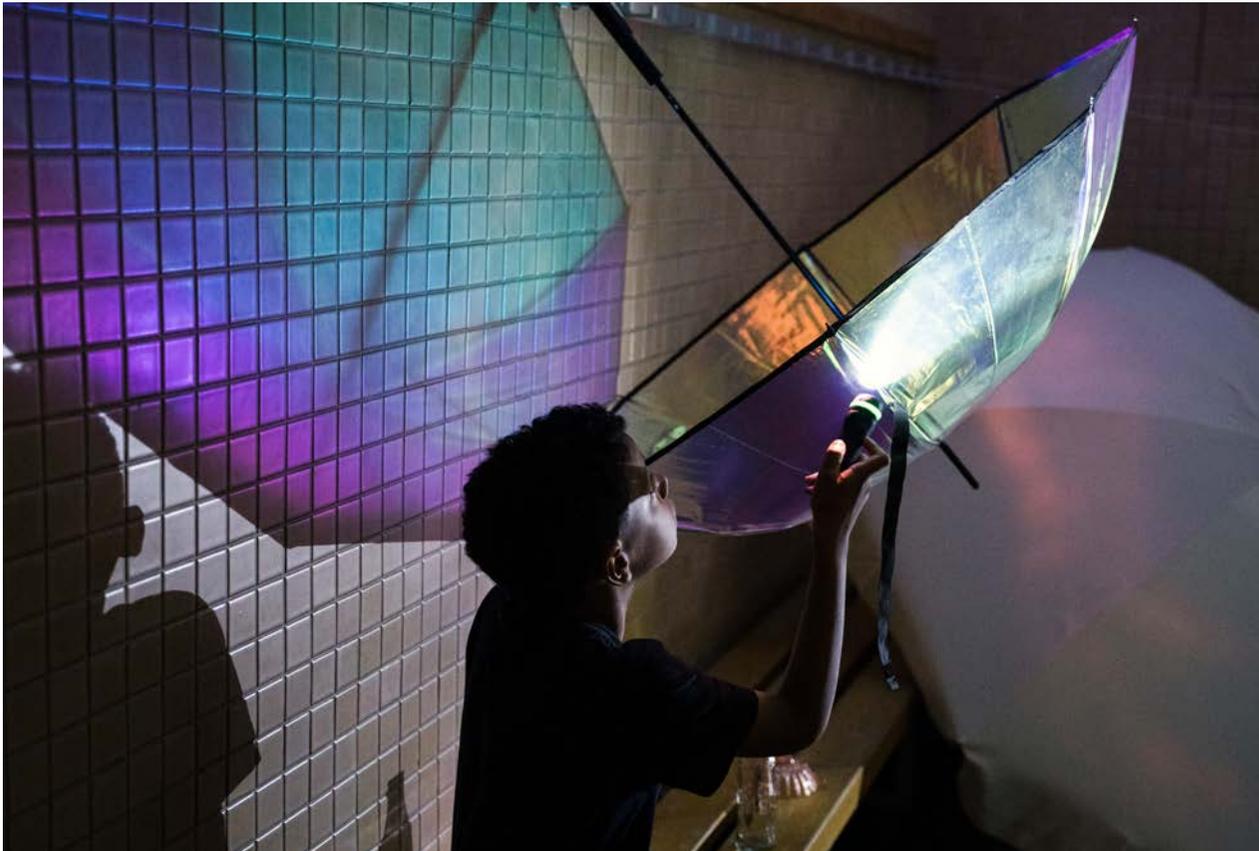
# Ziel des Projekts

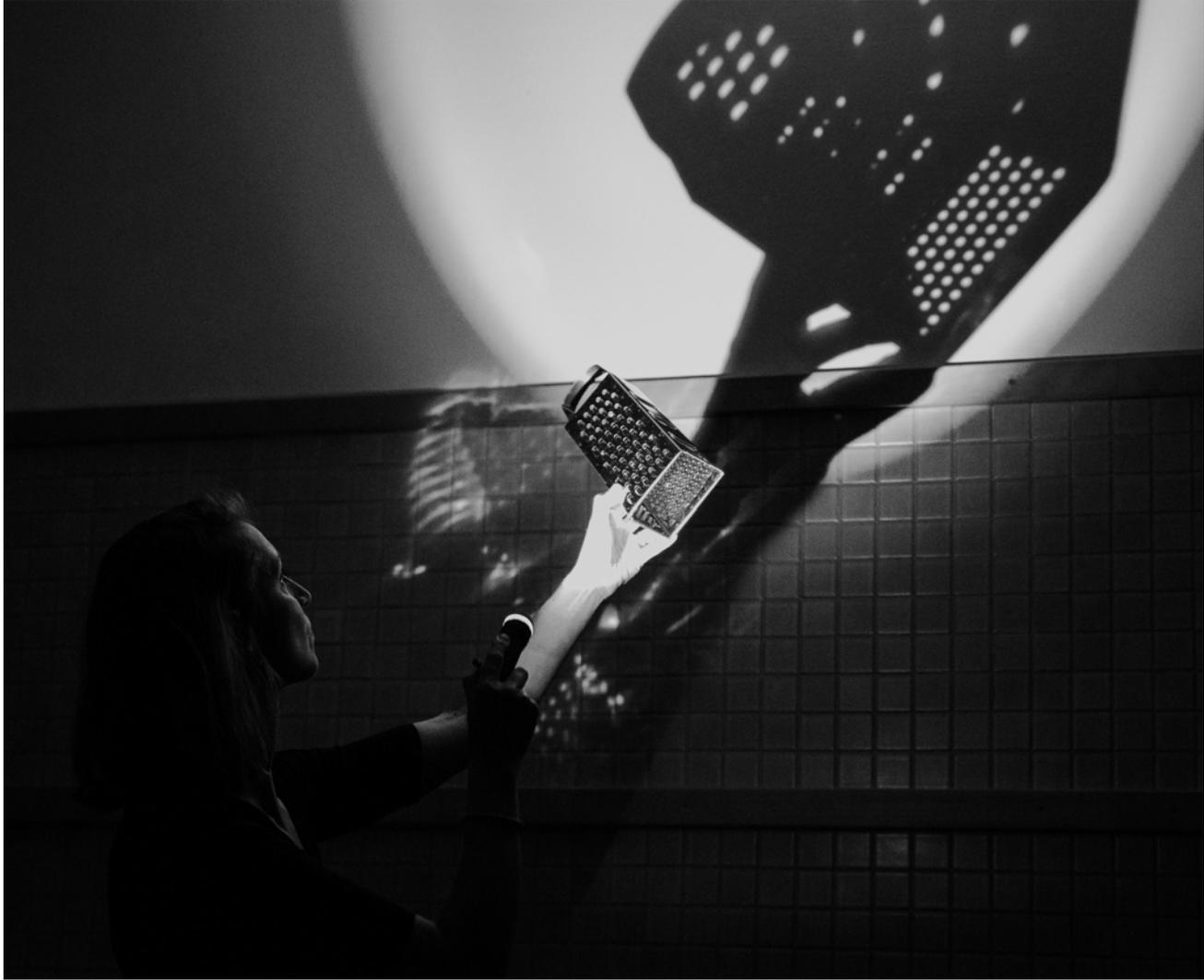
Eine Kunstvermittlung in Form einer immersiven Performance anbieten, für Kinder und ihre Bezugspersonen, und daraus eine Reflexionsarbeit im Team eröffnen

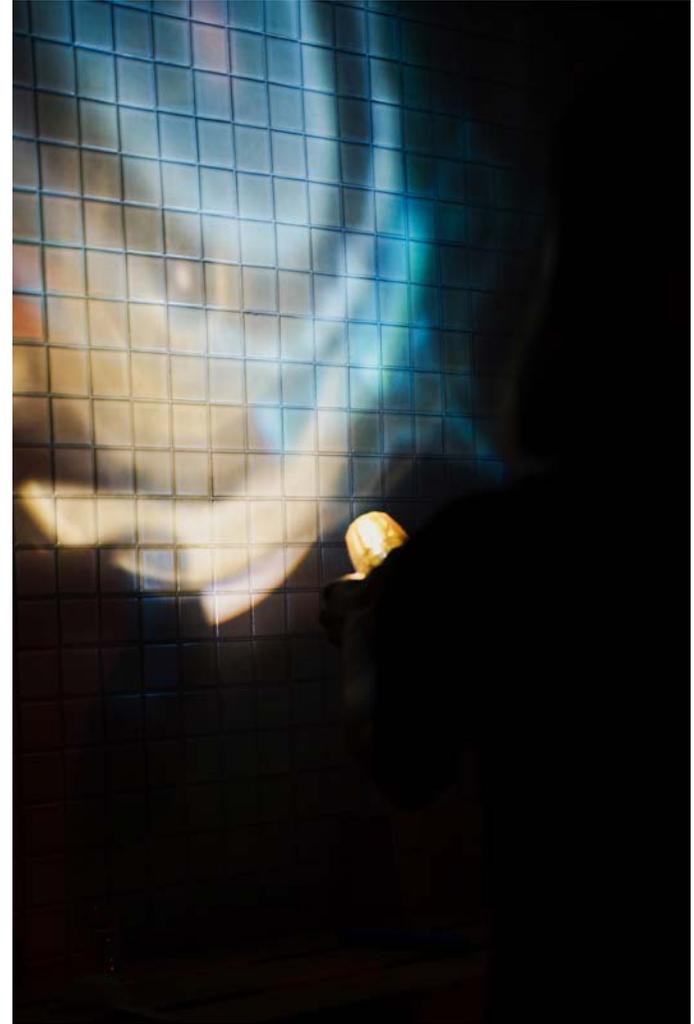


# Die Performance

Ein Spiel zwischen Licht und Schatten,  
und seine überraschenden  
Erscheinungen







Inspiration statt Animation



Vorleben statt erklären



Mit Kindern statt für Kinder



Freiräume statt Vorgaben



Prozess statt Produkt



Neugier statt Routine

# Relevanz des Projekts



*“Ich fand es sehr poetisch und ich hatte sofort Lust zu experimentieren”*

*–Nathan*

*“Eine große Neugierde und Lust am Experimentieren! Manipulieren, stapeln, berühren, Objekte aus allen Blickwinkeln betrachten”*

*–Emilie*

*“Zuerst wollte ich selbst experimentieren, dann wollte ich meine Entdeckungen mit anderen teilen und mich sogar mit ihnen zusammenschließen”*

*–Nathan*

*“Verzauberung, Verwunderung!”*

*–Melody*

*“Was mir als Erstes auffiel, war das Staunen, die Wows, die Oooohs! Dann ihre Lust zu entdecken, zu manipulieren und frei zu erforschen”*

*–Emilie*

*“Die Kinder experimentierten viel, beseelt von Neugier und Kreativität”*

*–Nathan*

*“Stiller Begleiter und Forscher, aber auch ein Vorführer, der neue Ideen für Experimente einbringt”*

*-Nathan*

*“Ich habe geforscht, habe das Staunen mit den Kindern gespürt und geteilt, wie auf einer gleichen Ebene”*

*-Emilie*

*“Ich fühlte mich frei, die Dinge mit der gleichen Neugier und Spontaneität wie die Kinder zu erleben”*

*-Laetitia*



# Erfolge und Schwierigkeiten



Die wichtigsten Erkenntnisse

